Verein für Kriegsdienstpflichtige, Der, vermittelt die Vertretung der in den Verein eingekauften, vom Staate zum activen Dienst einberufenen Militairpflichtigen. Jeder Jahrgang der Loosungspflichtigen bildet einen besondern Verein, dessen Statuten das Nähere besagen u. im Bureau der Vereine in Empfang genommen werden können. Die durch den Verein vertretenen Militairpflichtigen bleiben ohne alle Verührung mit dem für sie durch den Verein gestellten Vertreter. Alljährlich, nach beendigter Dienstzeit der vom Verein vertretenen Gewesenen giebt der dann in Liquidation tretende Verein eine Abrechnung sowohl dem Staate wie den betreffenden Mitgliedern; ein etwaiger, in der Regel stattfindender Ueberschuß, wird sodann unter die Mitglieder des betreffenden Vereins vertheilt. Bureau desselben, 3. Zeit gr. Reichenstr. 3. an den Wochenenden von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Verein für christliche Kunst in Hamburg. Dieser Verein besteht seit 1858. Sein Zweck ist die Erhaltung älterer christlicher Kunstwerke u. die Förderung neuer. Er hat bisher mit den ihm zu Gebote stehenden geringen Mitteln verschiedene monumentale Kunstwerke, theils selbstständig, theils durch Vermittelung, zu Wege gebracht u. Bilder durch Vielfältigkeit verbreitet. Ein 1863 gedruckter Bericht an die Mitglieder giebt Auskunft über seine bisherigen Leistungen. Wie die gleichen Vereine in Berlin u. in Stuttgart ist der Verein gern bereit, bei Anschaffungen und Besorgungen, welche in's Gebiet der christlichen Kunst fallen, den Geistlichen und Kirchenvorständen der umliegenden Landstädte nach Rath und That behülflich zu sein. Den Vorstand bilden gegenwärtig die Hren. Dr. A. Abendroth (Vorsitzender), Martin Gensler, Carl Romé, Pastor Sengelmann, Otto Speckter, Candidat Stöter (Schriftführer), Pastor Thgelsen in Altona u. Dr. Wichern.

Vereine für Leichenbestattung der deutsch-israelitischen Gemeinde:

1. Die Beerdigungs-Brüderschaft, begründet gleichzeitig mit dem Entstehen der Gemeinde (Anfang des 17. Jahrh.). Die Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von 3 R. u. übernehmen die Verpflichtung (oder vielmehr sie erwerben sich das Recht) bei jeder Leiche eines Juden die Reinigung und Bestattung desselben nach einem bestimmten Turnus, persönlich kostenfrei vorzunehmen. Alle Einnahmen des Vereins werden zu wohlthätigen Zwecken verwendet. Der Verein zählt 180 Mitglieder aus allen Ständen, Kaufleute, Handwerker, Gelehrte, Begüterte und Unbegüterte. Die Auslagen der Beerdigungskosten werden von einer unter Vorh. eines Gemeinde-Vorsehers bestehenden Commission bestritten u. vom Sterbehause ersetzt. Sieben Sabam leiten die Angelegenheit der Brüderschaft: die Hren. R. E. Ruben, Präses, D. A. Levy, M. Joseph, M. Weichröder, D. M. David, J. J. Michael u. H. J. Ruben. Neben dieser Brüderschaft u. gewissermaßen zu derselben gehörend besteht:

2. Der Beerdigungs-Verein israelitischer Frauen. Die Zahl der contribuierenden Mitglieder hat schon 80 überschritten, doch sind nur etwa 20 derselben activ. Diese beschaffen das Reinigen u. Ankleiden aller Leichen weiblichen Geschlechtes ohne Unterschied unentgeltlich, besuchen Franke arme Frauen u. reichen ihnen Unterstützung aus der Vereins-Casse. Der Ueberschuß der Beiträge wird halbjährlich an Arme, vorzugsweise an Witwen, vertheilt. Vorsteherinnen sind: Frau Heymann, geb. Selig, u. Frau Levin, geb. Berg.

3. Die neue Beerdigungs-Gesellschaft, errichtet 1804 in der Absicht, das Vorurtheil, daß eine Leiche so früh als möglich beerdigt werden muß, praktisch zu bekämpfen und die damals zu befürchtende Gefahr des zu frühen Beerdigens abzuwenden. Obgleich diese Gefahr nicht mehr vorhanden, setzt die Gesellschaft dennoch ihre Thätigkeit fort. Ihre Mitglieder u. deren Ausgenossen werden nach Ablauf voller dreimal 24 Stunden und auch dann nur nach ertheiltem Gutachten des Vereinsarztes von bejodeten Personen gereinigt und zur Erde bestattet, die Kosten zum Theil von der Anstalt, zum Theil von dem Sterbehause bestritten. Direction: die Hren. J. C. Lieberman jun., Vorsitzender, E. J. Jonas, Secretair, Leop. M. Goldschmidt, Cassirer, Moriz J. Müller, Deconom, 24 Inspectoren. E. Delbanco, erster Bote, J. Sander, zweiter Bote. Sterbefälle sind bei dem ersten Boten, Grindelhof 16, Adr.: gr. Neumarkt 30, anzumelden.

Verein von Mechanikern u. Maschinenbauern. Begründet 1859 zur Wahrung gemeinsamer Interessen. Derzeitiger Vorstand: Vorsitzender: Hr. . . . ; Ersatzmann: Hr. Rud. Koppel, Neuerwall 27; Cassirer: Hr. J. W. Gütens; Schriftführer: Hr. H. W. Wehncke; Ersatzmann: Hr. E. F. Flohr; Bote des Vereins ist Falk, Spitalerstr., Hof 26, 28.

Verein von Mechanikern u. Maschinenbauer-Gehülfen. Dieser Verein wurde am 10. März 1861 gegründet. Der Zweck desselben ist: die Bekanntheit der Gehülfsgegnossen zu machen, die Ausbildung im Fache zu fördern, gegenseitige Hülfsleistung u. Erheiterung in den Mußestunden. Die Zusammenkünfte des Vereins finden alle 14 Tage am Mittwoch Abend statt. Das Local ist bei Hrn. Sandvoß, gr. Bäckerstr. 5, woselbst in der Casshube ein Verzeichniß von allen Versammlungen für das laufende Jahr aufgehängt ist. Auch liegt daselbst ein Exemplar der Statuten zur Einsicht. Seit Januar 1862 hat der Verein eine Arbeits-Vermittelung eingerichtet, zu welchem Zwecke im Vereinslocale sich ein Briefkasten befindet, in welchen Arbeitgeber sowohl als Arbeitssuchende ihre Aufträge u. Anfragen legen können, welche dann von den Mitgliedern befördert werden.

Verein, Miethe-Hülfs. Zweck desselben ist, durch freiwillige Beiträge einen Fond anzusammeln, um mittelst desselben hilfsbedürftigen Mietlern zur Zeit der Miethe-Termine Hülfe leisten zu können. Der Verein unterstützt Miether, die durch unverschuldetes Unglück in die Lage gekommen sind, ihre Miethe nicht bezahlen zu können, durch einen Beitrag zu derselben. Der Regel nach wird dieser Beitrag ganz oder theilweise als Vorchuß gegeben, gegen die Verpflichtung, denselben in bestimmten Terminen zurückzuerstatten; doch hat unter Umständen der Vorstand des Vereins das Recht, einen einmaligen Beitrag als Schenkung zu bewilligen. Der Vorstand achtet mit aller Strenge darauf, daß nur solche Personen, die wirklich durch unverschuldetes Unglück mit ihren Miethezahlungen in Rückstand gekommen sind, Unterstützungen erhalten. (Ausgeschlossen sind alle Personen, die durch die Armenanstalten der verschiedenen Concessionen unterstützt werden.) Die Unterstützungen werden jedes Mal nur für den nächstkommenden Miethe-Termin bewilligt. Wer

schon einm
weitere Hl
von Unter
1. Novem
macht wir
herren auf
Brook 29,
Welferstr.
Lippert, 2

Wer
einen Sch
in Portio
theilt. B
R. J. G.

Wer
ist ein G
Arbeitsfel
man dur
Mitgliede
werden 2
auch die
Jacobikir
Kirchhof 2
Neuestr.
E. E. H.
Schamer

Wer
ein Hülfe
er Sieh u
Seit den
berühmte
hiefige L
gleich die
fahrt na
der Veri
einem sc
Theilneh
jedem Mi
die Drei
Admiral
berg 29,
einmalig
ein Mi
Schule

W
anlassun
der deut
sich ang
bestehen
entspred
Hand.

Commi
digen 2
vorgega
tiefel),

diesen 2
Außerd
sein lass
Hauptg
tenen 2
städtisch
Stadtin
Vorste
einen-8
der für
der für
1. Elk
Hr. . .
Vorste
andere
Spndil
gedorn,
king, 8
sich zu

Repaired Document
Plastic Covered Document
Soiled Document